

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählende Instanzen
PANELTITEL	Brüchige Stimmen - Narratologie brüchiger Stimmen - ihre Formen und Funktionen
PANELLEITER/IN	Gabriele E. Otto (Berlin)
REFERENTEN/INNEN	Cesare Giacobazzi (Modena, Italien) Svenja Fahr (Kiel, Deutschland) Gabriele E. Otto (Berlin, Deutschland) Sarah Steidl (Hamburg, Deutschland) Hannah Dingeldein (Mannheim, Deutschland) Maria Dschaak (Berlin)

PANELABSTRACT

Sechs Kurzvorträge gehen Charakteristika, Formen und Funktionen brüchiger Stimmen im Kontext der jeweils intendierten erzählten Geschichten nach. Dabei werden Texte verschiedener Epochen beleuchtet. Cesare Giacobazzi wendet sich dem Zum-Ausdruck-Kommen von Sprach- und Liebesthematik in Bachmanns Undine geht und M. Frischs Montauk zu. Maria Dschaak charakterisiert die masochistischen Stimmen als brüchige Stimmen mit implizierter Kritik an phallischen und logozentrischen Strukturen in Kafkas Die Verwandlung, Sacher-Masochs Venus im Pelz und K. Ph. Moritz' Andreas Hartkopf. Svenja Fahr untersucht Brüchigkeit von Figuren- und Erzählerstimmen in Heinrich von dem Türlins Artusroman Diu Crône im Kontext der Wahrheitsreflexion. Gabriele Otto arbeitet das Erlangen der stimmlichen Hoheit der Figuren in Ingeborg Bachmanns Prosa hinsichtlich der Konzeption eines weiblichen Erzählens im Kontext des Wahrhabens und Wahren von Identität heraus. Sarah Steidl spürt den Erzählstimmen zwischen Erinnern und Vergessen in Ursula Krechels Shanghai fern von wo nach. Hannah Dingeldein geht Fragen der Formen des Aufbrechens der Erzählstimmen in Uwe Johnsons Werken, insbesondere in Jahrestage nach. Abschließend werden Fragen nach Typologien „brüchiger Stimmen“ in Abhängigkeit von Erzählanliegen und dichterischem Selbstverständnis sowie die Frage einer möglichen gesellschaftlichen Relevanz „brüchiger Stimmen“ in Arbeitsgruppen diskutiert, Ergebnisse werden in der Gesamtgruppe präsentiert.

VORTRAGSTITEL

Cesare Giacobazzi (Modena, Italien):

Die stille Liebeserklärung. Das Phänomen der brüchigen Sprache als Sprachkritik und als Liebessprache in I. Bachmanns Undine geht und M. Frischs Montauk

Svenja Fahr (Kiel):

Brüchige Erzählerkonfigurationen in ma. Artusromanen

Gabriele E. Otto (Berlin):

„Stimmliche Hoheit“ – Entfaltung des weiblichen Parts eines komplexen Ichs in Ingeborg Bachmanns Prosa

Maria Dschaak (Berlin):

Die masochistische Stimme als brüchige Stimme

Sarah Steidl (Hamburg):

Wer ist „ein guter Erzähler“? De/konstruktionen brüchiger Erzählstimmen im Kontext von Erinnern und Vergessen in U. Krechels Shanghai fern von wo

Hannah Dingeldein (Mannheim):

Zu einer Poetik brüchiger Stimmen im Werk Uwe Johnsons - „Ich Gesine, ich Marie und die Stimmen aus dem Traum“ (Johnson: Jahrestage)